

## FREIMAURER- AUSSTELLUNG

im Februar 2008  
anlässlich des  
10-jährigen Bestehens  
der Johannisloge  
„La Bonne Harmonie –  
Zur Guten Eintracht“  
i.Or. Saarlouis



NACHRICHTEN  
HINWEISE  
NEUIGKEITEN  
aus der  
Bruderkette

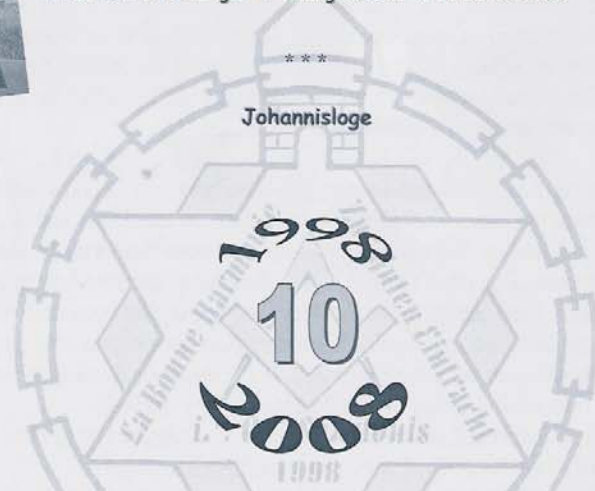
Das  
Alte Schloss Dillingen,  
ein Kleinod des  
saarländischen Barock,  
hatte das richtige  
Ausstellungs-Ambiente

Letzte Vorbereitungen  
für die Freimaurer-  
ausstellung, zu der das  
Plakat (rechts)  
eingeladen hatte.

## Freimaurerausstellung

vom 15.-17.02.2008

Altes Schloss Dillingen ♦ Dillingen/Saar ♦ Schlosstraße



**La Bonne Harmonie - Zur Guten Eintracht**  
Nr. 1017 i. O. Saarlouis

Mitglied der Grossloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer  
von Deutschland

\*\*\*

Arbeitsort: Hotel Bawelsberger Hof ♦ Dillinger Str. 5a ♦ 66763 Dillingen-Diefflen  
Arbeitszeit: Jeden Montag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

*Logensekretär Br. Rudi Schneider  
berichtet über eine erfolgreiche Aktion*

**B**esondere Ereignisse bedürfen auch besonderer Aktivitäten! So dachten die Brüder unserer Loge und überlegten, was wohl zu einer angemessenen Repräsentation anlässlich des 10. Stiftungsfestes unserer guten Bauhütte zu tun sei. Vor allem unserem MvSt. Heinrich Ganster war es schon immer ein Herzenswunsch, mehr „public relations“ zu betreiben; folglich schien uns eine Ausstellung freimaurerischer Exponate eine angemessene Form von Öffentlichkeitsarbeit zu sein. Wenn diese dann in einem ansprechenden Ambiente präsentiert werden könnte, wäre ein Erfolg wohl nicht auszuschließen. Das Alte Schloss in Dillingen wurde für dieses Vorhaben favorisiert, da es nicht nur unseren Vorstellungen entsprach, sondern auch gut in unseren finanziellen Rahmen passte. Nachdem Terminierung und Vertrag unter Dach und Fach waren, lief eine arbeitsreiche Kampagne an, die eine überwältigende, erbauliche Resonanz fand.

#### **Freitag, der 15.02.2008**

**E**ndlich war es soweit! Obwohl der Empfang für 18:30 Uhr terminiert war, kamen bereits gegen 18 Uhr die ersten Besucher: Brüder aus etlichen Orienten des Distrikts Rheinland-Pfalz/Saar, teils mit Schwestern, aber auch die Bruderkette von Luxemburg gab uns die Ehre. Und viele Profane hatten den Weg zu uns gefunden, sei es per Einladung oder durch die Presse. Schätzungsweise waren zeitweilig 80 Personen anwesend, die Stuhlreihen im Vortragssaal gänzlich besetzt. Der zug. Distriktmeister Br. Hans-Werner Wagner vertrat erfreulicherweise den terminlich verhinderten Distriktmeister Br. Stephan Roth-Kleyer. Alt-Distriktmeister Br. Helmut Gräwen war mit Schwester unserer Einladung gefolgt. Große Freude bereitete uns auch die kurzfristige Zusage des Bürgermeisters der Stadt Dillingen, Herr Franz-Josef Berg, ein Grußwort an die Gäste zu richten. Keinesfalls möchte ich die tragenden Säulen der Feier vergessen, die bereits im Vorfeld ihre Bereitschaft zur Mitgestaltung bekundet hatten:

Br. Franz Biet als Festredner und Br. Raimund Gilvan mit seinen „Gilvan-Singers“ – beide Brüder von der „Bruderkette zur Stärke und Schönheit“ i.Or. Saarbrücken. Nach der Begrüßung der Anwesenden durch MvSt. Br. H. Ganster mit seinem besonderen Dank an den Dillinger Bürgermeister für Bereitstellung und Transport der Vitrinen sowie die Grußworte des Bürgermeisters und des zug. Distriktmeisters Br. H.-W. Wagner nahm die Veranstaltung einen begeisterten Verlauf. Anschließend war es Zeit für eine musikalische Einlage der „Gilvan-Singers“, und der starke Applaus zeigte, dass dieses Ensemble sofort die Herzen der Zuhörer erobert hatte. Aug und Ohr waren fürs erste musisch geküsst, nun kam Festredner Br. Fr. Biet zu Wort. Mit seinem Thema: „Freimaurerei als Lebensentwurf“ hatte er den Nagel auf den Kopf getroffen. Gebannt lauschte das Publikum seinen brillanten Ausführungen, gefolgt von einer weitem exzellenten Darbietung der „Gilvan-Singers“.

**A**ls die Ausstellung durch einen kleinen Rundgang eröffnet war, gab es genügend Muße, bei Wein, Mineralwasser und Salzgebäck den bisherigen Verlauf des Abends ausreichend zu erörtern. Das „Foyer“ der Ausstellungsräume war zur Eröffnung vom Katering-Service Christ sehr ansprechend gestaltet, und allerorten sah man begeisterte und zufriedene Gäste, trinkend und knabbernd, angeregt im Gespräch. Und immer wieder war man voll des Lobes über die gelungene Ausstellung. Mit einem fantastischen Feuerwerk der „Gilvan-Singers“, einem Reigen exzellent vorgetragener klassischer Evergreens, spielten und sangen sie sich erneut in die Herzen des Publikums. Als Mitternacht bereits überschritten war, ging der erste Tag einer rundweg gelückten Veranstaltung zu Ende, und den Initiatoren der Ausstellung fiel hörbar ein Stein vom Herzen. Als Dank und Anerkennung für ihren Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung überreichte der MvSt. dem Bürgermeister sowie den Brr. Franz Biet und Raimund Gilvan den Bildband unserer Loge: „10 Jahre Arbeit am rauen Stein – Kleine Zeitreise durch die Logengeschichte“ von Br. Rudi Schneider.

#### **Samstag, der 16.02.2008**

**E**r war ein sog. „Tag der offenen Tür“. Wir wollten jedem Interessierten die Möglichkeit geben, sich umfassend und vorbehaltlos über Freimaurerei zu informieren. Diesbezüglich hatten wir auf die Erhebung einer Eintrittsgebühr verzichtet, um auch jedem Wissbegierigen den Zugang ohne finanzielle Opfer zu ermöglichen. Lediglich baten wir um eine freiwillige Spende für den Demenz-Verein e.V. Saarlouis, der eine kleine Info-Ecke für den Interessierten eingerichtet fhatte. Während der Ausstellung waren immer 2-3 Brüder anwesend, um bei Bedarf anstehende Fragen der Besucher zu beantworten oder den Rundgang in Begleitung zu absolvieren. Es gab sehr wissbegierige Gäste, darunter auch viele Frauen, die ganz gezielt Fragen stellten, aber auch jene, die nur aus Neugierde erschienen waren und die Ausstellung in eigener Anschauung erleben wollten.

#### **Sonntag, der 17.02.2008**

**Z**um eigentlichen Gründungstag unserer Loge hatten wir wieder ein Programm vorgesehen. Wir wollten verstärkt potentielle Interessenten ansprechen und erwarteten dadurch auch einen größeren Erfolg unserer sonntäglichen Veranstaltung. Wir erwogen eine Matinee, die mittels eines attraktiven Referenten zu einem Publikumsrenner werden könnte. Auf jeden Fall sollte es ein Freimaurer sein, der nicht nur die Aspekte unseres Bundes aus dem „ff“ vermitteln konnte, sondern auch in der Öffentlichkeit kein Unbekannter ist – und so konnten wir Br. Heinrich Kalbfuss, ebenfalls eine namhafte Persönlichkeit von der Saarbrücker Bruderkette, gewinnen. Sein Vortrag „Ist die Freimaurerei heute noch zeitgemäß?“ faszinierte das Auditorium, und die anschließende Diskussion fand ein rege Beteiligung. Die beiden anwesenden Pressejournalisten baten noch um ein Gruppenfoto, und der Reporter des Saarländischen Rundfunks lud die Brr. Heinrich Ganster (MvSt.) und Heinrich Kalbfuss zu einem Interview ein. Der Funke war übergesprungen. –